



Kinder der AWO Kindertagesstätte Kirschenstraße, Eltern und Erzieherinnen pflückten beim Golfclub Gut Neuzenhof Äpfel von den Bäumen. Eine Kita-Gruppe hatte im Heimatmuseum beim Äpfel kellen viel Spaß. Eine Gruppe besuchte in Lorsch einen Milchbauernhof. Den Abschluss der Projektwoche bildete ein Markttag, an dem die Kinder das in den vergangenen Tagen erwirtschaftete, verkauften. Fotos: kt

Äpfel gepflückt, gekeltert und Mus gekocht

Projektwoche „Erntedank“ in der AWO Kindertagesstätte Kirschenstrasse / Höhepunkt Markttag zum Abschluss

Viernheim (ts) – Zahlreiche Aktivitäten hatte sich eine Planungsgruppe aus Kindern, Eltern und Erzieherinnen der AWO Kindertagesstätte Kirschenstrasse für eine Projektwoche zum Thema Erntedank ausgedacht.

Nach dem Feiertag am Montag begann die Woche am Dienstag Morgen mit einem Ausflug von Kindern, Eltern und Erzieherinnen zum Golfclub Gut Neuzenhof (wir berichteten). Nachdem sich in der näheren Umgebung kein Bauernhof finden ließ, wo man gemeinsam mit den Kindern hätte Äpfel pflücken können, wurde in Erfahrung gebracht, dass

auf dem Gelände des Golfclubs 50 Apfelbäume stehen. Den Kindern die Möglichkeit zu geben, selbst Äpfel zu pflücken, stieß bei den Verantwortlichen des Golfclubs schnell auf große Zustimmung und die Aktion konnte um 10 Uhr starten. Stolze 50 Kilogramm Äpfel wurden in knapp zwei Stunden geerntet, auch dank Ingo Langendörfer vom Golfclub, der die Gruppe noch mit dem richtigen Arbeitsgerät ausstattete. Parallel zu der Apfelernte im Golfclub, hatte sich in der Kindertagesstätte eine Gruppe von Müttern und Vätern zusammengefunden, die gemeinsam mit den Kindern aus Kürbissen tolle Kunstwerke schnitzten. Immer wieder kamen im Verlauf des

Vormittags neue Eltern hinzu, so dass sich die Aktion bis weit in den Nachmittag hinein zog.

Äpfel im Heimatmuseum gekeltert

Am Mittwoch begab sich eine Gruppe von 20 Kindern, Eltern und Erziehern in das Viernheimer Heimatmuseum. Der dortige Museumspädagoge, Herr Müller, hatte verschiedene Stationen zum Thema „Rund um den Apfel“ aufgebaut. So wurden die Äpfel zunächst gewaschen, an der nächsten Station wurden Stiele und Kerngehäuse entfernt und anschließend die so vorbereite-

ten Äpfel an zwei Stationen durch einen Schredder gejagt, der die Äpfel in kleine Stückchen riss. Nach und nach kam dieses Material in eine Saftpresse, deren Saft in Flächen aufgefangen wurde. Alle Beteiligten waren mit vollem Eifer dabei und kosteten immer wieder die Zwischenergebnisse an den jeweiligen Stationen.

Apfelmus gekocht

Parallel zum Besuch des Heimatmuseums kochte in der Kindertagesstätte eine andere Gruppe von Eltern und Kindern Apfelmus. Letztendlich konnten 15 große Eimach-

gläser gefüllt werden. Nachmittags setzte sich eine Gruppe von Kindern, Eltern und Erziehern zum Milchbauernhof Jöst nach Lorsch in Bewegung. Dort wurden sie von Familie Jöst herzlich in Empfang genommen und anschließend der gesamte Bauernhof mit seinem Tierbestand und seinen Produktionsabläufen gezeigt.

Am Donnerstagmorgen startete eine 2. Gruppe nach Lorsch zum dortigen Milchbauernhof, während in der Kindertagesstätte Kinder mit Eltern und Erzieherinnen Apfelkuchen backten. Nachmittags fand sich eine andere Gruppe von Kindern, Eltern und Erzieherinnen zusammen, die gemeinsam für den Ab-

schluss der Projektwoche eine Gemüsesuppe kochten.

Den Abschluss der Projektwoche bildete ein Markttag, an dem die Kinder das in den vergangenen Tagen erwirtschaftete verkauften. Neben einer warmen Gemüsesuppe konnten die Besucher Apfelkuchen, Apfelmus, Äpfel und anderes Obst und Gemüse kosten bzw. kaufen. Die Kinder hatten sichtlich Spaß am Abwiegen, Einpacken und Verkaufen. Auch die Käufer kamen im wahren Sinn des Wortes auf ihre Kosten. Auf mehreren Pintafeln konnte die Dokumentation der abgelaufenen Woche bewundert werden.